



Alan Rudolph
RETROSPEKTIVE

WOLFGANG
PETER

WIENER STR. 20 1-36 U-Buf. Götterstr. Bf., Tel. 6117010
KIND + KNEIPE

RETROSPEKTIVE

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI

DU WIRST NOCH AN MICH DENKEN

MADE IN HEAVEN

Choose Me-

Tödliche Gedanken

Trouble in Mind

Roadie

Hollywood Mavericks

Florence Dauman, Dale Ann Stieber
USA 1988/89

THE MODERNS 21:45

ÁRPÁD SOPSITS
O.m.engl.U.
22Uhr

Video Blues

ONE FALSE MOVE

IST EINER DER ZEHN BESTEN FILME DES JAHRES 1992. **** Premiere

EIN FILM VON CARL FRANKLIN

21:45 & 24Uhr

EQUINOX

Ein Film von Alan Rudolph

29
30
31
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
1

24Uhr

Sie haben sein Gedächtnis gestohlen. Er will es zurück.

SCHWARZENEGGER
REGASTRIM
Sein bester Film!

DIE TOTALE ERINNERUNG
TOTAL RECALL

DER WAHRSCHEINLICHSTE FILM DES JAHRES

Regie: Paul Verhoeven

Rutger Hauer - Monique van de Ven

TURKISH DELIGHT

PAUL VERHOEVEN

24Uhr

Der 4. Mann

REGIE: PAUL VERHOEVEN

24Uhr



HALB MENSCH, HALB MASCHINE, DER VOLLSTRECKER.

ROBOCOP

24:15



26
27
28
29
30
31
1

Robocop

USA 1987 101min

R.: Paul Verhoeven

D.: Peter Weller, Nancy Allen, Ronny Cox

Die Verbindung von Mensch und Maschine ist ein bekanntes Thema. Hier wird aus einem ermordeten Polizisten und div. tech. Teilen der perfekte Cop (armer Hauptdarsteller). Der menschliche Rest in der Maschine bringt natürlich das Programm in Gefahr, denn ihn treibt die Rache. Turbulent und unterhaltsam.

Das fsk zeigt im Spätprogramm eine Auswahl der Filme **Paul Verhoevens**, der während der 70er Jahre Sexfilmwelle seine ersten Filme in Holland realisierte (u.a. Türkische Früchte). Später wechselte er nach Hollywood, wo er zunächst das bluttriefende Europa des Mittelalters in Szene setzte (Fleisch und Blut) und sich dann der Zukunft widmete (Robocop / Total Recall). Im Augenblick befindet sich Verhoeven wieder an seinem Ausgangspunkt, der Erotik (Basic Instinct), diesmal als Hollywoodvariante. Gute Unterhaltung.

Turkish Delight

Niederlande 1973 107 Min

R.: Rob Houwer

D.: Monique van de Ven, Rutger Hauer, Wim van den Brink

Einer der 2-3 Sexfilme, die neben Pasolinis tolldreisten Geschichten aus 1001 Nacht vor langer Zeit durchs Nachtprogramm der besseren Kinos geisterten. Ein Künstler, der gammelt, lernt eine Frau aus besseren Verhältnissen kennen. Die jungen Leute lieben und heiraten einander, doch schließlich geraten sie sich derart in die Haare, daß die Ehe zerplatzt. Schockierend und melodramatisch.

Der vierte Mann

Niederlande 1983 102 Min

R.: Paul Verhoeven

D.: Renee Soutendijk, Geert de Jong, Hermann van Veen

Der vom Katholizismus angegriffene Schriftsteller Gerard lernt eine verführerische, dreifache Witwe kennen. Sein Freund verfällt ihr und möchte sich mit ihr vernählen. Gerard beklemmen grauenvolle Visionen und Nachtmahre. Gleich der Schwarzen Witwe unter dem Spinnengetier scheint ihm die Frau, seinen Freund wähnt er dem Verderben nah. Preisgekrönte, morbide Spielerei um Magie und Zukunftsangst.

Die Totale Erinnerung

USA 1990 100min

R.: Paul Verhoeven

D.: Arnold Schwarzenegger, Sharon Stone
70 Mio \$ Trash - aber mit mehr Idee dahinter als bei ähnlichen Produktionen (wobei wir uns durch allzu laute Knochenbrüche und diverse andere, kleinere Ungereimtheiten nicht das Vergnügen trüben lassen). Um was es geht? Um Fiktion und Wirklichkeit (so ist halt Film). Arnold läßt sich seine Urlaubserinnerungen künstlich einpflanzen, und so spielt der größte Teil des Films auf dem Mars (oder im Traum? ...ich weiß im Studio, aber...) und Schwarzenegger ist manchmal gleich doppelt vertreten (oder doch nicht?).

Alan Rudolph Retrospektive

Die Wahrheit ist das, was den meisten Applaus kriegt

Im August startet voraussichtlich der neue Film des amerikanischen Regisseurs Alan Rudolph. Dies haben wir zum Anlaß genommen, eine Reihe mit allen seinen hierzulande zur Verfügung stehenden Filmen zu veranstalten. Seine Werke sind, was die Qualität und das Genre angeht, z.T. sehr verschieden voneinander, was sie eint, ist, daß er nie versucht, das Leben realistisch darzustellen. Das Leben an sich ist bizarr, und deshalb ist es unmöglich, so etwas wie Wahrheit zu zeigen. Vom großen Erfolg blieb er bisher verschont, da, nach seinem eigenen Bekunden, seine Filme *nicht glatt genug sind, um amerikanisch zu sein, und sie sind nicht ernsthaft genug, um europäisch zu sein.* Wohl inspiriert von seiner Mitarbeit bei Robert Altman's 'Nashville' hat Rudolph sich mehrmals an das Thema 'Musik' gewagt, aber es bleibt nur zu bemerken, daß dies wohl nicht sein Ding ist. **Roadie** ist nach kurzem hiesigen Kinocinsatz, trotz des in dieser Zeit recht bekannten



Immer dabei: Keith Carradine

Hauptdarstellers **Meat**

Loaf, so gut wie verschwunden, **Der Songschreiber** kam in Deutschland nur als Video heraus, und die **Country & Westernsongs**, die **Keith Carradine in Welcome to L.A.** zum Besten gibt, sind nicht jedermanns Sache. Es muß aber eingeräumt werden, daß dieser Film andere Qualitäten besitzt, leider ist er nicht mehr im Verleih. **Made in Heaven** war ein Ausflug ins Märchenland. Trotz einiger irritierender Momente ist das Ganze, wohl auch durch das ihm aufgezwungene Happy End, trotz parodistischem Ansatz ein Stück zu süßlich geraten.

Seine Stärken zeigt Rudolph immer dann, wenn es um die Täuschung geht. In **Die Liebe eines Detektivs** verfolgt Tom Berenger den falschen Mann, und findet sich in allem, was dieser tut, darin bestätigt, daß es der richtige ist, während er seinerseits von einer Detektivin beschattet wird, die sich selbst ausfindig machen soll. Sämtliche Kopien dieses Films sind vom Verleih bereits eingestampft worden, obwohl die Rechte noch vorhanden sind - es war ein zu großer Flop.

Genevieve Bujold gibt als Dr. Nancy Love prima Ratschläge in allen Liebesfragen, ihre Antworten könnte sie selbst allerdings auch gebrauchen. (**Choose me - sag ja**) In **The Moderns** dreht sich alles um Fälschung. Die Kunstwerke sind gefälscht, das Leben im Paris der 20er, die Geschäfte, die Liebe. Und das ist auch amüsant.

Das Ende von **Tödliche Gedanken** ist noch radikaler: alles, was wir bis dahin gesehen haben, die Geschichte, die uns und der Polizei im Film aufgetischt wurde, könnte Lüge sein,

es ist sogar wahrscheinlich. Die Zuschauer dürfen nochmal von vorne anfangen ... Zwei Menschen sehen völlig gleich aus, sind aber so unterschiedlich, wie es nur sein kann. Es geht in erster Linie um Widersprüche, dann erst um die Ergänzung. **Equinox** heißt Tag- und Nachtgleiche. Und dann gibt es da noch Anthony Perkins, der gegen sein Image besetzt in **Du wirst noch an mich denken** das Opfer einer rachedurstigen, (vermeintlich) psychopathischen Geraldine Chaplin wird.

Ich glaube, die einzige Gewißheit ist das Unbekannte, der Rest ist Vermutung. Wer sich auf das Spiel mit dem Unbekannten nicht einläßt, kriegt nie wirklich etwas vom Leben mit. Wissen Sie, worauf alles letztlich hinausläuft? - Entweder man versteht den Witz oder man versteht ihn nicht. Soviel zu dieser Reihe.

Zitate (kursiv) von Alan Rudolph aus epd Film 9/89

Du wirst noch an mich denken

USA 1978 94min

D.: Geraldine Chaplin, Anthony Perkins, Jeff Goldblum

Roadie

USA 1979 105min

♪: Cheap Trick, Alice Cooper, Hank Williams Jr., Pat Benatar, Jerry Lee Lewis, B 52's, Blondie...

D.: Meat Loaf, Kaki Hunter, Art Carney, Roy Orbison, Hank Williams Jr., Deborah Harry, Alice Cooper

Choose me - Sag ja

USA 1984 106min

D.: Genevieve Bujold, Keith Carradine, Lesley Ann Warren

Trouble in Mind

USA 1985 111min

D.: Kris Kristofferson, Keith Carradine, Lori Singer, Genevieve Bujold

Made in Heaven

USA 1987 100min

D.: Timothy Hutton, Kelly McGillis

The Moderns

USA 1988 124min

D.: Keith Carradine, Linda Fiorentino, Genevieve Bujold, Geraldine Chaplin

Tödliche Gedanken

USA 1991 104min

D.: Demi Moore, Glenna Headley, Bruce Willis, Harvey Keitel

Equinox

USA 1992 115min

D.: Mattew Modine, Lara Flynn Boyle, Fred Ward

Hollywood Mavericks

USA 88/89 90 Min.

R.: Florence Dauman, Dale Ann Stieber

Die Definitionen dessen, was es heißt, ein 'Maverick' in der amerikanischen Filmindustrie zu sein, sind über Jahrzehnte gewachsen. Egal welche Epoche man auch nimmt, ein großer Teil der originellsten, innovativsten, aufregendsten und einflußreichsten Werke stammen von Regisseuren, die ihre Filme ohne Rücksicht auf die Zwänge des Marktes produzierten. Wie Alan Rudolph sagt, ist die Arbeit eines 'Mavericks' "gesunde Subversion". Neben Alan Rudolph kommen Leute wie Scorsese, Bogdanovich, Schrader, Cassavetes u.v.a. zu Wort. Sie erzählen ihre Sicht der amerikanischen Filmindustrie und sind stolz darauf, als sogenannte 'Hollywood - Rebellen' angesehen zu werden. Dieses Etikett dürfte für einen Regisseur wie Scorsese heute sicher nicht mehr zutreffen und doch war er in der Anfangszeit seiner Karriere so etwas wie ein Bilderstürmer. Heute bestimmen ganz andere den unabhängigen amerikanischen Film und setzen neue verwirrende Akzente. Namen wie Nick Gomez zum Beispiel, dessen Film 'Laws of Gravity' hoffentlich bald bei uns zu sehen ist.

One false move

USA 1991 105min

R.: Carl Franklin

D.: Bill Paxton, Cynda Williams, Bob Thornton, Michael Beach, Jim Metzler, Earl Billings

"One false move" beginnt mit einer an die Nieren gehenden Mordsequenz. Es ist die minutiöse Beschreibung kaltblütiger Morde. Die beiden Täter führen sie aus wie sorgsame Handwerksarbeit, um keine Zeugen zu hinterlassen, daß sie sich in den Besitz eines Haufens von Kokain und Bargeld gebracht haben. Danach machen sie sich nach Texas auf, den Stoff abzusetzen. Die Konstruktion der Story scheint vorausschbar: Ganoven auf der Flucht, Probleme miteinander und mit der Polizei, alles verquickt mit Bestandteilen eines Road-Movies. Doch "One false move" ist kein Film, der sich mit den gewohnten Genreklischees zufriedengibt. Aufmerksam

macht schon, daß der Kopf hinter dem Unternehmen diesmal ein Schwarzer ist, der seinen Helfershelfern intellektuell weit überlegen ist. Auch die "Gangsterbraut" beginnt rasch, individuelle Züge anzunehmen. Vollends verläßt der Film dann den Pfad des konventionellen Gangsterfilms, wenn er als unerwartete Hauptfigur den "Polizeichef" eines kleinen Kaffs in Arkansas exponiert, der mit angebotener Freundlichkeit jedem Fremden zunächst einmal Kaffee anbietet oder ihn in dem abgetakelten Coffee Shop des Nestes zu einem nahrhaften Bratkartoffel-Frühstück einlädt. (aus: epd Film)

Video Blues

Ungarn 1992 100min O.m.engl.U

R.: Árpád Sopsits

D.: Lajos Ottó Horvát, Judit Danyi, Attila Egres, Myriam Mezieres

Gabor war nach Paris gegangen. Sieben Jahre hat er kein Lebenszeichen von sich gegeben. Eines Tages schickt er eine Videokassette an seinen Bruder Janos, der mit seiner Familie in Budapest lebt. Er schickt ihm auch einen Video-Camcorder, und die beiden Brüder beginnen einen Video-Briefwechsel. In alten Amateuraufnahmen und Briefen vermischen sich Vergangenheit und Gegenwart wie in einem guten Thriller: Da ist der mysteriöse Tod des Vaters, da wird schon bald offensichtlich, daß der Vater von Judits Sohn nicht Janos (ihr Mann), sondern Gabor ist. Judit war ihre gemeinsame Liebe während der Studentzeit. Die anfangs liebevolle Korrespondenz wandelt sich immer mehr zu grimmig garstigen Psychobomben. Bilder sind da schonungslos und einen Fernseher zu zerdeppern ist wenig hilfreich. Video Blues bedient sich äußerst konsequent der Möglichkeiten seiner verschachtelten Ebenen: Die Wirklichkeit, das Filmen, das Betrachten des Gefilmten, das Filmen des Betrachten des Gefilmten, das Betrachten des... und mittendrin die Täuschung, ein kleiner Schnitt (im Film), ein Stich (im Leben), und das stringente Drama nimmt seinen Lauf.



WIENER STR. 20 1-36 U-Bf. Gollitzer-Bf., Tel. 6 11 70 10



VIDEO BLUES

PHILIP
GOLDBERGER